

DAK-Gesundheit

**Bundesweiter Qualitätssicherungsbericht
für das
strukturierte Behandlungsprogramm
- Diabetes mellitus Typ 2 -
nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V**

01.01.2023 – 31.12.2023

Hamburg, den 27.09.2024



Bericht zur Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Versichertenbezogene Maßnahmen und kassenseitige Qualitätssicherung

Indikation: Diabetes mellitus Typ 2

Zeitraum: 01.01.2023 – 31.12.2023

Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß der Anlage „Qualitätssicherung“ (bundeseinheitliche Vorgabe)

Im Rahmen der in der Anlage „Qualitätssicherung“ genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen erhalten die Teilnehmer/innen anlassbezogen, aufgrund von Auslösern in der Erst- bzw. Folgedokumentation, weitere Informationen zur Bewältigung der Erkrankung bzw. Anforderungen an die Programmteilnahme. Es werden folgende bundeseinheitliche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

I. Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 6 (ISD) größer gleich 2	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechselentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 2 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch die Versicherten.

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	entfällt	entfällt	Wenn Feld 17 (AD) (Begleiterkrankung) erstmalig = „arterielle Hypertonie“ und/oder wenn Feld 15 (AD) (Blutdruck) größer 139mmHg syst. oder größer 89mmHg diast. in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Patienten mit bekannter Begleiterkrankung „arterielle Hypertonie“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

III. Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 21 (ISD) (ophthalmologische Netzhautuntersuchung) nicht mindestens einmal in 24 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben ist	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.

IV. Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Liegt keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vor, erhalten die Teilnehmer/innen Informationen über die Programminhalte insbesondere über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Arztbesuche. Des Weiteren wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten <u>Zielwert:</u> Im Mittel 90% über die gesamte Programmlaufzeit	<u>Zähler:</u> Anzahl der in einem Quartal eingegangenen Folgedokumentationen <u>Nenner:</u> Alle in einem Quartal erwarteten Folgedokumentationen	Wenn keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vorliegt	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.

V. Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Die Teilnehmer/innen erhalten eine Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 19 (AD) (Vom Patienten gewünschte Informationsangebote) = „Tabakverzicht“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ eine Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht.

VI. Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	entfällt	entfällt	<p>Wenn Feld 3 (ISD) (Fußstatus) innerhalb von 12 Monaten die Angabe zu 1. Pulsstatus = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder</p> <p>die Angabe zu 2. Sensibilitätsstörung = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder</p> <p>die Angabe zu 3. Weiteres Risiko für Ulcus Ulkus „Fußdeformität“ und/oder „Hyperkeratose mit Einblutung“ und/oder „Z. n. Ulcus Ulkus“ ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder</p> <p>die Angabe zu 4. Ulkus = „oberflächlich“ oder „tief“ = ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder</p> <p>die Angabe zu 5. (Wund)infektion = „ja“ ein oder mehrmals angegeben ist</p>	<p>Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).</p>

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Nehmen Teilnehmer/innen empfohlene Schulungen nicht wahr, erfolgt eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen und es wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Wahrnehmung empfohlener Schulungen	entfällt	entfällt	Wenn Feld 19 (ISD) (empfohlene Diabetes-Schulung und/oder Hypertonie-Schulung wahrgenommen) = „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.

Qualitätssicherungsmaßnahmen: Qualitätsziele sowie Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages

Gemäß den Grundlagen und Ziele des DMP-Vertrages ist ein relevantes Ziel der Qualitätssicherung:

- die aktive und regelmäßige Teilnahme der Versicherten
- Steigerung der Lebensqualität und Erhaltung der Belastungsfähigkeit
- Die Behandlung nach den Empfehlungen evidenzbasierter Leitlinien

Gemäß den Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages gehören zur Erreichung der Ziele insbesondere:

- Maßnahmen mit Erinnerungs- und Rückmeldefunktion (z. B. Remindersysteme) für Teilnehmer/innen
- Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative der Teilnehmer/innen
- die Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information der eingeschriebenen Teilnehmer/innen

Es werden folgende Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

Reminder

Beim einmaligen Ausbleiben einer Folgedokumentation werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben, auf die fehlende Dokumentation hingewiesen und an die Wahrnehmung eines Termins zur Dokumentationserstellung erinnert. Die Teilnehmer/innen werden an den Dokumentationserstellungstermin nach Maßgabe des auf der letztverfügbaren Dokumentation angekreuzten Dokumentationsintervalls zur Wahrnehmung eines Termins vor Ablauf des Dokumentationsintervalls aufgefordert und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm, wenn zwei aufeinander folgende der quartalsbezogen zu erstellenden Dokumentationen nicht innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf der in § 28f Abs. 2 Satz 1 Nr.2 RSAV genannten Frist übermittelt worden sind) hingewiesen.

Bei empfohlener und einmalig nicht wahrgenommener Schulung oder wenn nach empfohlener Schulung zweimal „war aktuell nicht möglich“ dokumentiert wurde, werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben und auf die Wichtigkeit der Schulungen im Programm und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm) hingewiesen.

Aktive Teilnahme und Eigeninitiative

Mit der Bestätigung der Einschreibung erhalten die Teilnehmer/innen von der DAK-Gesundheit die Informationsbroschüre "Diabetes mellitus Typ 2 – Information für Betroffene und Angehörige". Die Broschüre ist eine Maßnahme zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative. Durch umfassende Information über die Erkrankung können die Versicherten als informierter und mündige Patienten aktiv am Behandlungsprozess partizipieren.

Als allgemeine Maßnahme zur Förderung der aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information erhalten die Teilnehmer/innen regelmäßig schriftliche Informationen von der DAK-Gesundheit. Diese Informationen werden unter anderem im Internet und in der Mitgliederzeitschrift „Fit!“ veröffentlicht.

Zur Vertiefung spezieller Aspekte im Zusammenhang mit der Therapie und im Umgang mit Diabetes mellitus Typ 2 stehen verschiedene Themenhefte zur Verfügung. Die Themenhefte werden anhand der Dokumentationsdaten individuell und anlassbezogen als Maßnahme der Qualitätssicherung den Teilnehmern zugeschickt. Folgende Themenhefte stehen zur Verfügung:

- Aktive Teilnahme
- Risiko Bluthochdruck
- Schulungen
- Der Diabetische Fuß
- Diabetische Augenerkrankungen
- Stoffwechsellstörungen
- Nichtraucher werden

Darstellung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Datengrundlage

Grundlage der nachfolgend dargestellten Auswertungen sind die Angaben der kassenbezogenen Dokumentationsbögen der in das Programm Diabetes mellitus Typ 2 eingeschriebenen Versicherten.

Auswertungszeitraum

01.01.2023 bis einschließlich 31.12.2023

Allgemeine Informationen:

Beendete Teilnahmen:

- 1 = wegen Beendigung der Teilnahme durch Versicherten
- 2 = wegen zwei nicht wahrgenommenen Schulungen bzw. Schulungsterminen innerhalb von 12 Monaten
- 3 = wegen zwei fehlender aufeinander folgenden Dokumentationen
- 4 = Tod des Versicherten
- 5 = wegen Wechsel der Krankenkasse
- 6 = sonstige Gründe (z. B. Familienversicherung)

KV-Bereich	Anzahl beendeter Teilnahmen	1	2	3	4	5	6	Teilnahmen am 31.12.2023
		Beendete Teilnahmen nach Grund						
Schleswig-Holstein	2.091	52	33	1.322	530	61	93	14.431
Hamburg	1.756	43	22	1.162	411	41	77	9.633
Bremen	355	4	2	207	101	15	26	2.054
Niedersachsen	5.204	80	29	3.206	1.552	200	137	33.733
Westfalen-Lippe	4.631	119	55	2.967	1.177	171	142	28.485
Nordrhein	5.953	123	71	3.845	1.525	227	162	35.887
Hessen	5.436	114	40	3.372	1.593	146	171	41.215
Rheinland-Pfalz	3.121	65	19	1.886	926	114	111	24.069
Baden-Württemberg	5.527	151	47	2.948	1.935	294	152	41.258
Bayern	5.602	118	79	3.064	2.006	217	118	44.470
Berlin	2.113	37	29	1.313	540	92	102	14.408
Saarland	811	26	2	562	185	19	17	5.082
Mecklenburg-Vorpommern	1.456	18	7	768	570	48	45	12.741
Brandenburg	2.208	76	17	1.015	892	109	99	23.217
Sachsen-Anhalt	1.182	24	11	556	429	119	43	10.445
Thüringen	1.428	51	12	615	599	106	45	11.892
Sachsen	1.514	37	3	589	680	174	31	12.878
Summe	50.388	1.138	478	29.397	15.651	2.153	1.571	365.898

I. Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	88	14.431	0,61%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechselentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 2 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch die Versicherten.
Hamburg	entfällt	19	9.633	0,20%	
Bremen	entfällt	20	2.054	0,97%	
Niedersachsen	entfällt	120	33.733	0,36%	
Westfalen-Lippe	entfällt	135	28.485	0,47%	
Nordrhein	entfällt	98	35.887	0,27%	
Hessen	entfällt	145	41.215	0,35%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	79	24.069	0,33%	
Baden-Württemberg	entfällt	128	41.258	0,31%	
Bayern	entfällt	135	44.470	0,30%	
Berlin	entfällt	54	14.408	0,37%	
Saarland	entfällt	25	5.082	0,49%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	29	12.741	0,23%	
Brandenburg	entfällt	71	23.217	0,31%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	46	10.445	0,44%	
Thüringen	entfällt	63	11.892	0,53%	
Sachsen	entfällt	42	12.878	0,33%	
Summe	entfällt	1.297	365.898	0,35%	

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	1.987	14.431	13,77%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.
Hamburg	entfällt	1.490	9.633	15,47%	
Bremen	entfällt	320	2.054	15,58%	
Niedersachsen	entfällt	5.784	33.733	17,15%	
Westfalen-Lippe	entfällt	4.202	28.485	14,75%	
Nordrhein	entfällt	5.814	35.887	16,20%	
Hessen	entfällt	8.070	41.215	19,58%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	2.962	24.069	12,31%	
Baden-Württemberg	entfällt	7.722	41.258	18,72%	
Bayern	entfällt	5.967	44.470	13,42%	
Berlin	entfällt	1.906	14.408	13,23%	
Saarland	entfällt	834	5.082	16,41%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	1.664	12.741	13,06%	
Brandenburg	entfällt	3.558	23.217	15,32%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	2.110	10.445	20,20%	
Thüringen	entfällt	1.881	11.892	15,82%	
Sachsen	entfällt	2.528	12.878	19,63%	
Summe	entfällt	58.799	365.898	16,07%	

III. Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	782	14.431	5,42%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.
Hamburg	entfällt	525	9.633	5,45%	
Bremen	entfällt	150	2.054	7,30%	
Niedersachsen	entfällt	1.584	33.733	4,70%	
Westfalen-Lippe	entfällt	1.181	28.485	4,15%	
Nordrhein	entfällt	2.028	35.887	5,65%	
Hessen	entfällt	1.695	41.215	4,11%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	1.190	24.069	4,94%	
Baden-Württemberg	entfällt	2.298	41.258	5,57%	
Bayern	entfällt	3.344	44.470	7,52%	
Berlin	entfällt	588	14.408	4,08%	
Saarland	entfällt	320	5.082	6,30%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	556	12.741	4,36%	
Brandenburg	entfällt	1.205	23.217	5,19%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	625	10.445	5,98%	
Thüringen	entfällt	585	11.892	4,92%	
Sachsen	entfällt	399	12.878	3,10%	
Summe	entfällt	19.055	365.898	5,21%	

IV: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Zielerreichung der regelmäßigen Teilnahme wird durch die Gegenüberstellung der tatsächlich eingegangenen Dokumentationen und der zu erwartenden Dokumentationen dargestellt. Der Zielwert liegt bei 90%. Teilnehmer/innen, bei denen eine Folgedokumentation fehlte, wurden mit einem Reminder auf die Wichtigkeit der Wahrnehmung der vereinbarten Arzttermine hingewiesen.

Region	Zielwert	Anzahl erwartete Dokumentationen	Anzahl eingegangener Dokumentationen	Prozent der Zielerreichung	Bemerkung
Schleswig-Holstein	90%	54.849	50.804	93%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.
Hamburg	90%	39.995	33.423	84%	
Bremen	90%	8.708	7.325	84%	
Niedersachsen	90%	126.917	114.484	90%	
Westfalen-Lippe	90%	114.523	99.224	87%	
Nordrhein	90%	144.963	128.983	89%	
Hessen	90%	158.888	145.548	92%	
Rheinland-Pfalz	90%	94.186	85.026	90%	
Baden-Württemberg	90%	163.784	146.239	89%	
Bayern	90%	171.208	155.917	91%	
Berlin	90%	56.071	52.064	93%	
Saarland	90%	19.431	18.078	93%	
Mecklenburg-Vorpommern	90%	47.249	43.745	93%	
Brandenburg	90%	82.723	78.811	95%	
Sachsen-Anhalt	90%	39.705	37.170	94%	
Thüringen	90%	48.482	42.120	87%	
Sachsen	90%	54.167	46.285	85%	
Summe	90%	1.425.849	1.285.246	90,14%	

V. Reduktion des Anteils rauchender Patienten

Teilnehmer/innen erhalten auf Wunsch Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	367	14.431	2,54%	Teilnehmer/Teilnehmerinnen erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ ausführliche Informationen über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht
Hamburg	entfällt	378	9.633	3,92%	
Bremen	entfällt	69	2.054	3,36%	
Niedersachsen	entfällt	701	33.733	2,08%	
Westfalen-Lippe	entfällt	838	28.485	2,94%	
Nordrhein	entfällt	1.315	35.887	3,66%	
Hessen	entfällt	804	41.215	1,95%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	560	24.069	2,33%	
Baden-Württemberg	entfällt	874	41.258	2,12%	
Bayern	entfällt	654	44.470	1,47%	
Berlin	entfällt	656	14.408	4,55%	
Saarland	entfällt	152	5.082	2,99%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	308	12.741	2,42%	
Brandenburg	entfällt	316	23.217	1,36%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	237	10.445	2,27%	
Thüringen	entfällt	291	11.892	2,45%	
Sachsen	entfällt	179	12.878	1,39%	
Summe	entfällt	8.699	365.898	2,38%	

VI. Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	2.231	14.431	15,46%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).
Hamburg	entfällt	1.865	9.633	19,36%	
Bremen	entfällt	280	2.054	13,63%	
Niedersachsen	entfällt	5.040	33.733	14,94%	
Westfalen-Lippe	entfällt	5.230	28.485	18,36%	
Nordrhein	entfällt	4.752	35.887	13,24%	
Hessen	entfällt	3.793	41.215	9,20%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	3.402	24.069	14,13%	
Baden-Württemberg	entfällt	6.043	41.258	14,65%	
Bayern	entfällt	6.938	44.470	15,60%	
Berlin	entfällt	1.941	14.408	13,47%	
Saarland	entfällt	614	5.082	12,08%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	1.710	12.741	13,42%	
Brandenburg	entfällt	2.046	23.217	8,81%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	1.555	10.445	14,89%	
Thüringen	entfällt	2.300	11.892	19,34%	
Sachsen	entfällt	2.167	12.878	16,83%	
Summe	entfällt	51.907	365.898	14,19%	

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Teilnehmer/innen, die Schulungen ohne Begründung abgelehnt haben, sind mit Informationen über das Programm und die Bedeutung dieser Schulungen zu unterrichten.

Region	Zielwert	Anzahl nicht wahrgenommene Schulungen	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Schulungsempfehlung zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	260	14.431	1,80%	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.
Hamburg	entfällt	134	9.633	1,39%	
Bremen	entfällt	42	2.054	2,04%	
Niedersachsen	entfällt	217	33.733	0,64%	
Westfalen-Lippe	entfällt	259	28.485	0,91%	
Nordrhein	entfällt	289	35.887	0,81%	
Hessen	entfällt	293	41.215	0,71%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	192	24.069	0,80%	
Baden-Württemberg	entfällt	307	41.258	0,74%	
Bayern	entfällt	339	44.470	0,76%	
Berlin	entfällt	156	14.408	1,08%	
Saarland	entfällt	97	5.082	1,91%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	100	12.741	0,78%	
Brandenburg	entfällt	239	23.217	1,03%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	86	10.445	0,82%	
Thüringen	entfällt	143	11.892	1,20%	
Sachsen	entfällt	137	12.878	1,06%	
Summe	entfällt	3.290	365.898	0,90%	

Ort der Veröffentlichung / Information

Die am strukturierten Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 2 teilnehmenden Versicherten werden über die Umsetzung der versichertenbezogenen Qualitätssicherung im Internet informiert: www.dak.de/dmp

Qualitätssicherungsbericht für das strukturierte Behandlungsprogramm nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V Diabetes mellitus Typ 2

*DAK-Gesundheit
Nagelsweg 27 - 31
20097 Hamburg
IK:101560000*

*Marcel Ott
Produktmanager strukturierte Behandlungsprogramme*